

Moment mal... am 30.11.2024



© Christoph Strauß



© Evangelischer Kirchenkreis Barnim

Gemeinsam leuchten

Die dunkle Jahreszeit ist bei uns auf den Dörfern zu einer Zeit der vollen Kirchen geworden. Und das, obwohl die Grundvoraussetzungen eigentlich recht schwierig sind. Die Zuwegungen zur Kirche sind oft dunkel und die Kälte ist inzwischen in das Feldsteingemäuer eingezogen. Eigentlich zieht es einen ins gemütliche und warme Zuhause. Auch ich muss mich manchmal etwas überwinden, mein gemütliches Pfarrhaus zu verlassen. Doch es ist einfach zu wunderbar, wenn, z.B. bei den Martinsfesten, die ganze Dorfkirche voll mit Kindern mit bunten Laternen ist und wir mit Liedern und der Geschichte vom Heiligen Martin einen Riesen-Spaß haben. Am tollsten ist der Moment, wenn wir das Licht in der Kirche abdunkeln und die Kinder schon mal ihre Laternen anschalten. Das ist dann ein warmes und farbenfrohes Licht, das die kalte Kirche fast vergessen lässt. Es ist ein Licht, das die Kinder und Familien mitbringen, womit sie dann auch das Dorf beim anschließenden Umzug erfreuen.

Und nun beginnt der Advent und Weihnachten steht bald wieder vor der Tür. Es wird schöne Veranstaltungen, Gottesdienste und Konzerte in den Kirchen geben. Und wie jedes Jahr wird das Highlight in unseren Dorfkirchen der Gottesdienst an Heiligabend sein. So ähnlich wie am Martinstag werden viele junge und alte Menschen in den Kirchen sitzen und wir werden miteinander singen, die Weihnachtsgeschichte erleben und den Segen mit nach Hause nehmen.

Als Pfarrer freue ich mich außerordentlich darüber, dass, wie zu den Martinsfesten, auch zu den Gottesdiensten an Heiligabend so viele Menschen kommen, die sich sonst nicht so sehr kirchlich verbunden fühlen. Es ist doch großartig, dass es Anlässe im Jahr gibt, für die der Gang in die Kirche Bedeutung hat. Und ich nehme die Herausforderung gerne an, den Gottesdienst dann so zu gestalten und meine Predigt so zu formulieren, dass jeder etwas damit anfangen kann. Das Licht der Weihnachtszeit ist ein einladendes Licht. Die christliche Botschaft vom Kind in der Krippe ist eine einladende Botschaft. Friede kann werden, wenn wir zusammenkommen, offen und wertschätzend.

Christoph Strauß, Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Beiersdorf-Grüntal-Trampe